



Foto: Claudia Hölbling

Viele bunte Minihunde

■ Mit ihrer Fröhlichkeit und ihrem Fell in allen möglichen Farben erobern die kleinwüchsigen Chihuahuas, die ursprünglich aus Mexiko stammen, auch hierzulande reihenweise die Herzen von Tierliebhabern. So auch das von Bergbäuerin Kerstin Aßlaber, die gemeinsam mit Ehemann Marco und ihren Eltern in Pabenberg in der Gemeinde Friesach die kleinen „Chis“ züchtet. Wir waren bei der jungen Züchterin zu Gast und durften auch einen Blick auf die vier Wochen alten Chihuahua-Welpen werfen. Lesen Sie dazu die Geschichte auf Seite 16



Ein bunter Hund mit großem Herzen

■ Chihuahuas gibt es in allen Farben, mit kurzem und mit langem Haar. Von Hundefreunden werden sie liebevoll „Chi“ genannt. Die freundlichen Hunde gelten als robust, gelehrig, achtsam und temperamentvoll. Sie sind Familienhund, Begleithund und Schoßhund zugleich.



Chihuahuas sind gut bei Fuß: 10 Kilometer schaffen die aktiven Hunde

Schoßhunde von Friesacher Bauern



Die vier Wochen alten Welpen Hanny, Heidi, Honey buu und Hercules von Pabenberg

In Pabenberg nahe Friesach werden mit Begeisterung Chihuahuas gezüchtet.

Claudia Hölbling

■ Rund zwei Jahre ist es her, da wünschte sich Kerstin Aßlaber einen Hund. Klein, gelehrig, selbstbewusst und aktiv, kurz: ein Chihuahua sollte es sein. Bei einem anerkannten Züchter wurde man fündig, der, wie der Zufall es wollte, gleich zwei Hündchen zu vergeben hatte. Die kleine Hündin und der Rüde verstanden sich prächtig und so dauerte es nicht lange und der „Hundehof“ war gegründet.

Zucht aus Begeisterung
Wer heute den Bergbauernhof der Familie besucht, wird von einer kleinen, bestens gelaunten

Chihuahua-Meute begrüßt. „Wir haben sieben Hunde, fünf Hündinnen und zwei Rüden“, erzählt die 27-jährige Bergbäuerin. „Wir betreiben die Zucht als Hobby und aus Begeisterung für die kleinen Hunde.“ Ab 800 Euro kosten die Welpen aus der Zucht „von Pabenberg“. Reich wird man mit einer seriösen Zucht allerdings nicht. So darf eine Hündin nur ein Mal im Jahr gedeckt werden, wobei sie im Schnitt drei Welpen zur Welt bringt. Weiters müssen Tierarzt, Futter, Gebühren, Verbände und Steuern bezahlt werden.

Warnung vor Billighunden
Nicht oft genug kann vor dem Kauf von Billigwelpen gewarnt werden. „Die Hunde sind viel zu jung, meist krank, haben Durchfall, Parasiten, sprödes Fell und werden zum Schleu-



Die Bergbauern Marco und Kerstin Aßlaber aus Pabenberg mit drei von ihren insgesamt sieben Chihuahuas

Claudia Hölbling

derpreis von 120 bis 400 Euro verkauft“, warnt die Züchterin. Darum gilt: Immer zum Züchter fahren und sich alles zeigen lassen.

Von Bregenz bis Neusiedl
Schnell hat sich die liebevolle

Zucht herumgesprochen. Aus ganz Österreich kommen die Chihuahua-Freunde. Und man bleibt im Kontakt. Trotzdem: „Immer wenn ein Welpe geholt wird, ist bei Freude auch ein wenig Wehmut dabei“, sagt Kerstin Aßlaber.

Eine gute Zucht zeigt sich im Detail

■ Es ist wichtig zu wissen, wo und wie der Welpe aufwächst. Chi's sollten nie vor der 10. bis 12. Woche abgegeben werden. Nur so ist gewährleistet, dass man einen charakterstarken und sozialen Hund kauft. Gute Züchter haben nicht nur für die Welpen, sondern auch für die Elterntiere Zeit.



Wicky, ein unternehmungslustiges Elterntier von Kerstin Aßlaber

Claudia Hölbling